

Neuer Stadtteil

Neue Wohnungen am alten Brauereigelände Seite 3

**Gemeinsam
gegen
Einbrecher**

Seite 4

**Älter
werden in
Schwechat**

Seite 16

**SVS auch
im Wasser
ganz vorne**

Seite 20



Bgm. Karin Baier



Vbgm. Mag.^a Brigitte Krenn

Bild: Benjamin Thomas

Aus dem Inhalt:

Thema	3
Meldungen	4
Amtliche Nachrichten	10
Termine	11
Die Wohlfühl-Schule	15
Gut aufgehoben	16
Fahrräder für Lehrstellen	18
Brandschutz	19
SVS Schwimmen	20
Sportmeldungen	21
Meine Meinung.....	23

Schritt für Schritt arbeiten wir daran, unserer Stadt ein lebendiges und frohes Gesicht und Herz zu geben. Auch wenn man manches „öffentlich“ nicht sieht: Wir stehen hinter unseren Wirtschaftstreibenden, gestalten das Stadtbild, unterstützen jene, die Hilfe brauchen, gestalten Infrastrukturmaßnahmen der „geerbten“ Stadtvergrößerung nach.

Wir erfüllen langgehegte Wünsche nach mehr Grün im Stadtkern, neuen Zeiten und Gestaltungsmöglichkeiten der Bestattung, günstigere Parkmöglichkeit in der Rathaus-Garage, Kindergarten-Zubau, Dorfplatz in Mannswörth, Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen, Wohnhaus-Sanierungen, u.v.m.

Mein Weihnachtswunsch: Bitte helft alle mit, diesen Weg weiter gemeinsam zu gehen! In diesem Sinn darf ich euch/uns allen besinnliche, fröhliche, familiäre, stressbefreite Weihnachtsfeiertage und einen genialen Start ins Jahr 2017 wünschen!

Ich kann durchaus auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. In diesem hat die Stadtregierung vieles zur Verbesserung der Lebensqualität begonnen und teilweise bereits umgesetzt. Es gab „große Brocken“ (wie das Multiversum) und viele Dinge, die uns SchwechaternInnen im täglichen Leben nützen: neue Spielplätze, sanierte Wohnungen – und vieles andere mehr. Zuletzt wurden die Tarife in der City-Garage gesenkt, damit die Garage auch mehr benutzt wird. Diese Tarifsenkung ist auch im Zusammenhang mit der Einführung des Parkpickerls in Favoriten und in Simmering (ab September 2017) zu sehen. Im Rathaus beginnen die Vorarbeiten dafür, wie wir in Zukunft in Schwechat mit der Parkzonen-Verordnung umgehen, da der Parkdruck durch Wien-Einpendler sicher nicht geringer werden wird.

Ihnen wünsche ich erholsame Feiertage, viel Zeit mit Ihren Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ganz Schwechat – Nachrichten der
Stadtgemeinde Schwechat, Eigentümer und Verleger
(Medieninhaber): Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Dejan Mladenov
Tel.: 01 701 08-246 DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme und Hersteller:
Druck- & Medienhaus Bürger,
2320 Rannersdorf, Reinhartsdorf, 23,
Tel.: 01/707 49 85.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier,
PEFC-zertifiziert, lebensmittelunbedenklich.
Zur Post gegeben: 16. 12. 2016
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Ausgabe:
1. Februar für März/April 2017.
Alle Infos unter www.schwechat.gv.at

Das alte Brauereigelände war bis jetzt im Besitz der Brau Union und umfasste ca. 7,5 Hektar Grund. Nachdem die Firmen Sedlak und Leiner insgesamt zwei Hektar erwarben – und entsprechende Wohnbau-Projekte schon umsetzen – gingen jetzt auch die restlichen 5,5 Hektar an neue Besitzer: fünf verschiedene Bauträger, von der gemeinnützigen Genossenschaft bis zu Errichtergesellschaft von Eigentumswohnungen.

Diese Bauträger stellten vor einigen Wochen ihre Pläne für das Gelände im Schwechater Rathaus vor. Vorausgegangen waren Koordinationsgespräche mit der Gemeinde. Denn eines ist klar: Hier entsteht ein eigener Stadtteil, da bedarf es auch infrastruktureller Maßnahmen.

Mehr als 1.000 Wohnungen

Auf dem Gelände entstehen in den kommenden Jahren mehr als 1.000 Wohnungen. Vom frei finanzierten Eigentum bis zur geförderten Genossenschaftswohnung – für jeden ist etwas dabei. Ob eine Schwimmhalle auf dem Dach, ein Eigengarten oder Singlewohnungen von 35 Quadratmeter Größe: Alles ist möglich.

Ganz Schwechat sprach mit den Verantwortlichen der Bauträger und stellt – in aller Kürze – die verschiedenen Projekte vor.

- **Aura** Die Baugesellschaft plant 100 zwei bis vier Zimmer große Eigentumswohnungen. Diese verfügen über Eigengärten oder (Dach-)Terrassen. Lt. Auskunft wird die monatliche Belastung in der Größenordnung der Kosten von Mietwohnungen liegen. Baubeginn ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2017.
Infos: <http://aurabau.at/>



Bild: Atlas



Ein Ausblick in die Zukunft: So soll der Bauteil der NBG einmal aussehen, ...

Ein neuer Stadtteil

Mehr als 1.000 neue Wohnungen

- **Atlas** Die gemeinnützige Genossenschaft plant 171 Wohnungen (Größe wie oben) in fünf Bauteilen. Jede Wohnung verfügt über eine Freifläche (Balkon od. Loggia, Garten, Wintergarten, Dachterrasse od. Dachgarten), es gibt sechs Maisonette-Wohnungen. Die Vergabe erfolgt in Miete mit Kaufoption, Baubeginn ist voraussichtlich Mitte 2017.
Infos: www.atlas-wohnbau.at/
- **NBG** Die gemeinnützige Genossenschaft plant 200 Wohnungen auf acht Stiegen (vier Bauabschnitte). Die Einheiten sind 53-100 m² groß und verfügen über Eigengärten

oder (Dach-)Terrassen. Angeboten werden Mietwohnungen mit Kaufoption, Baubeginn das 2. Quartal 2017. Das Projekt ist auf ca. fünf Jahre angelegt.

Infos: www.gnb-nbg.at/

- **WVG** Der Bauträger plant 183 freifinanzierte Eigentumswohnungen, zwei bis fünf Zimmer groß. Sie verfügen über Loggia, Balkon, Terrasse oder Garten, darüber hinaus wird es einen Sauna- und Fitnessbereich geben. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2017 geplant.
Infos: <http://wvg.at/>

- **Wien Süd** Die gemeinnützige Genossenschaft plant 219 Wohneinheiten mit ca. 16.500 m² Wohnnutzfläche. Die fünf Stiegen werden in 2 Bauabschnitten (1 – 3 und dann 4 + 5) errichtet. Auf dem Dach der Stiege 5 wird ein Schwimmbad eingebaut. Dazu errichtet die Wien Süd zwei Geschäftslokale und einen 4-gruppigen Kindergarten. Baubeginn ist voraussichtlich Mai/Juni 2017.
Infos: www.wiensued.at/

Alle Wohnungen verfügen über Tiefgaragen (eineinhalb Plätze pro Wohneinheit). Darüber hinaus werden Spielplätze und parkähnliche Anlagen errichtet.

... und so plant die Atlas ihre Wohnbauten.

Aktuell

Fuhrpark ergänzt Der Fuhrpark der Stadtgemeinde Schwechat wurde mit drei neuen Fahrzeugen ergänzt. Die Stadtgärtnerei erhielt eine „Muli T 10X Hybrid-shift“-Arbeitsmaschine, an den Bauhof gehen ein Unimog und ein Kranwagen der Marke Scania.

Der neue Muli T 10X Hybrid-shift der Firma Reform ist ein Tausendsassa unter den Arbeitsmaschinen. Im Winter ein vollwertiges Winterdienstfahrzeug, wird er im Frühjahr ein Klein-LKW mit Kran für die Baumpflanzung, im Sommer ein Gießfahrzeug mit Gießrüssel, im Herbst ein Auslegemäher für die Radwegränder usw.

Auch der Unimog und der Scannia entsprechen dem letzten Stand der Technik.

Brücke offen Die Brücke „Auf der Ried“ ist wieder für den Verkehr befahrbar. Nach sieben Monaten Bauzeit wurde die komplett erneuerte Brücke wieder eröffnet.

Im April dieses Jahres waren die Tage der alten Brücke gezählt: Wegen des technisch schlechten Zustands wurde ein Neubau notwendig. Die Brücke wurde abgerissen, derweilen sorgte das Bundesheer für Ersatz. Radfahrer und Fußgänger konnten diesen Behelf passieren, der motorisierte Verkehr



Die neue Brücke „Auf der Ried“

musste allerdings großräumig ausweichen.

Jetzt ist die neue Brücke fertiggestellt und das Provisorium wieder abgebaut.

Fachbeirat Sport eingerichtet

Mit dem Beschluss der Sportförderrichtlinien im Sommer dieses Jahres wurde auch die Einrichtung eines Fachbeirates beschlossen. Dieser wurde nun eingerichtet.

Die Mitglieder dieses Beirates sind VertreterInnen der mitgliederstärksten Sportvereine, politische VertreterInnen, VertreterInnen der Verwaltung und der zuständige Sportstadtrat. Der Fachbeirat wird zukünftig Subventionsansuchen begutachten und danach eine Empfehlung an den Gemeinderat abgeben.

Förderung für Tagesbetreuung

Auf Antrag von STR Ljiljana Markovic, MSc. beschloss der Gemeinderat die Trägerorganisationen, die eine Kinderbetreuung durch Tagesmütter oder -väter anbieten, zu fördern.

Der Zuschuss ist lt. den entsprechenden Richtlinien des Landes NÖ für Personal- und Sachaufwand, sowie für Schulungsaufwand und den Aufwand für begleitende Kontrolle und Supervision zu verwenden. Derzeit beträgt die Förderung 30 Euro pro Kind und Monat. Voraussetzung dafür ist ein entsprechender Antrag auf Förderung durch die Trägerorganisation. Gefördert wird die Betreuung von Kindern, die in Schwechat wohnen und mindestens 20 Stunden pro Monat in Tagesbetreuung sind.

Dämmerungseinbrecher: Polizei patrouilliert, Bevölkerung kann helfen

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und dem frühen Einbruch der Dunkelheit steigen die Dämmerungseinbrüche. Die Polizei ist gerüstet, unter Anderem werden verstärkt Streifen eingesetzt. Die Bevölkerung wird zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen.

Die Erfahrung der Kriminalisten: Wenn der Täter es nicht schafft innerhalb von zwei Minuten Fenster oder Türen aufzubrechen, sucht er ein anderes Objekt.

Folgendes ist zu beachten:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig!
- Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial. Es soll kein unbewohnter Eindruck entstehen. Das Engagement der Nachbarschaft ist hier besonders wichtig.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren. Gekippte Fenster sind offene Fenster – Probleme mit der Versicherung

sind programmiert.

- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht. Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können (beispielsweise eine Leiter oder Werkzeug).



- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung – das ist billig und effektiv.
- Sichern Sie Terrassentüren durch einbruch-

hemmende Rollbalken oder Scherengitter.

- Lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.
- Geldschränke im Boden oder der Wand verankern.
- Inventarlisten anlegen über Schmuck, Wertsachen, Rechnungen von Wertsachen, Seriennummern etc. mit Fotodokumentation.
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen, wie unbekannten verdächtigen Kraftfahrzeugen und Personen, Geräuschen, die einen Einbruchversuch vermuten lassen (Alarmanlagen), sofort die Polizei verständigen.
- Beim Betreten eines Einbrechers auf frischer Tat keine direkte Konfrontation mit dem Täter suchen.

Der Kriminaldienst Schwechat verfügt über Präventionsbeamte, die auch speziell zu Dämmerungseinbrüchen informieren. Diese Beamten sind unter der Telefonnummer 059133-3295140 zu erreichen.

Naturbestattung und mehr Die Bestattungszeiten wurden für Schwechat und Mannswörth erweitert, Begräbnisse sind nun auch am Freitagnachmittag sowie am Samstag von 10 bis 13 Uhr möglich. Für diese Zeiten werden Extragebühren in der Höhe von 300 bzw. 500 Euro verrechnet. Und: Ab kommendem Jahr bietet die Stadtgemeinde Schwechat auch Naturbestattung an. 28 Grabstellen sind dafür vorgesehen, die Urnen werden auf einer Wiese bestattet.

Jugend

Jugendarbeit im Fokus Zu einem turnusmäßigen Erfahrungsaustausch trafen sich die Mitglieder des Fachausschusses für Soziales, Gesundheit und Jugend des Städtebundes diesmal im barocken Schloss Rothmühle in Schwechat. Dabei standen auch Einrichtungen der Stadt im Mittelpunkt.

Bei einem zweitägigen Programm standen Vorträge und Besichtigungen im Mittelpunkt. Von Schwechater Seite berichteten Mag. Sonja Aichinger über das Projekt „SOPS“ sowie Thomas Tatosa, BHW-Jugendberater im Römerland Carnuntum, über die Schwechater Jugendarbeit.

Kindergarten Brendanihof Die ersten Vollholz-Fertigteile wurden am 21. November angeliefert und aufgestellt. Von dieser gelungenen Zusammenarbeit zwischen Planer, Baumeister und Zimmerer konnte sich STR DI Simon Jahn bei einem Baustellenbesuch überzeugen.

Auf Grund der guten Wetterlage kann auch der sehr ehrgeizige Terminplan bis dato gehalten werden.

Kiss & Go in Rannersdorf Gemäß dem Schwechater Vorbild wurde nun auch in Rannersdorf im Nahbereich zur Volksschule ein „Kiss & Go-Bereich“ eingerichtet.

Im Bereich der Parkspur vor ONr. 48 wird ein Halte- und Parkverbot kundgemacht, welches an Schultagen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr gilt. Dadurch wird Platz freigehalten um ein kurzes Anhalten und Aussteigen der Kinder zu ermöglichen. Die letzten Meter bis zur Schule kann das Kind zu Fuß zurücklegen.

Zur Verdeutlichung wurde eine Bodenmarkierung mit dem Schriftzug „Kiss & Go“ angebracht.

Spielplätze werden erneuert In Kledering beim Sportplatz und am Schwechater Kellerberg haben nach Ende der Haupt-Spielsaison die Arbeiten an den Spielplätzen begonnen.

An beiden Standorten ist das Spielgerät in die Jahre gekommen. Deshalb entschloss man sich zu einer kompletten Erneuerung, um den modernen Sicherheitsbestimmungen gerecht zu werden. In einem ersten Schritt wurde nun – nach Ende der Spielsaison – das alte Gerät abgetragen. Bis zum Frühjahr werden die neuen Geräte montiert und den Kindern rechtzeitig zur Verfügung stehen.



Die Spielplätze am Kellerberg und in Kledering (Sportplatz) werden erneuert.

HochzeitsjubilareInnen bitte melden

Da die Stadtgemeinde Schwechat wieder Ehrungen zu den Jubiläen ab dem 50. Hochzeitstag durchführen will, ersuchen wir alle Hochzeitspaare, die im Jahr 2017 ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit

feiern, sich mit der Heiratsurkunde und dem Meldezettel im Rathaus, beim Bürgerservice im Foyer des Rathauses zu melden. Voraussetzung für die Ehrung ist, dass beide Ehepartner im gleichen Haushalt leben.

So bleiben Sie gesund!



Gesundheitstipps von
Ihrem Apotheker Dr. Christian Müller-Uri

GREENERGY

Die tägliche Belastung durch Beruf, Stress und Umweltgifte können uns aus dem Gleichgewicht bringen. Durch oxidative Prozesse können latente Entzündungsvorgänge entstehen. Um dem entgegenzuwirken benötigt unser Körper eine ausreichende Versorgung mit essenziellen Mikronährstoffen wie Vitamine und Mineralien. Fehlen diese Stoffe, kann der Körper seine normale Funktion und damit Gesundheit und Wohlbefinden nicht aufrechterhalten. Leistungsabfall, Kopfschmerzen und Stimmungsschwankungen sind häufig die Folge. Bei langfristigen Mängeln an essenziellen Mikronährstoffen kann es auch zu schwerwiegenden Erkrankungen kommen. Um den Anforderungen des Alltags besser gewachsen zu sein greifen daher viele auf Vitaminpräparate und Nahrungsergänzungsmittel zurück.

Mit Greenergy hat Nicapur einen wahren Alleskönner ausgetüftelt, der die täglichen Verluste ausgleicht und so die optimale Basis für die Gesunderhaltung des Körpers darstellt. Darüber hinaus enthält Greenergy auch bioaktive Pflanzenstoffe aus Grüntee und Traubenkernen, die dabei helfen, unsere Gesundheit auch in Zeiten erhöhter Belastung zu unterstützen. Inhaltsstoffe im Traubenkernextrakt, sogenannte oligomere Proanthocyanidine oder OPC, haben synergistische Effekte auf die Wirkung vieler Vitamine. Sie verbessern auch deren Aufnahme und besitzen antioxidative und entzündungshemmende Eigenschaften. Der Grüntee wird seit langem in der chinesischen Medizin zur Erhaltung der Gesundheit eingesetzt. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen nun die antioxidativen und tumorunterdrückenden Wirkungen dieses traditionellen Arzneimittels.

*Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
das Team der Landschaftsapotheke!*

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!

Kultur

Strategien gegen Hass Im vollbesetzten Festsaal des Rathauses Schwechat rief das 12. Dr. Franz Slawik-Symposium großes Interesse beim Publikum hervor. Rund 200 BesucherInnen hörten nach einer Begrüßung durch Bgm. Karin Baier Vorträge von der Journalistin und Autorin Ingrid Brodnig und des ORF-Korrespondenten und Nahost-Experten Karim El-Gawhary und beteiligten sich anschließend an der Diskussion.

El-Gawhary stellte seinen Vortrag unter das Thema „Flüchtlinge“. Er zeigte einerseits Verständnis für die Verunsicherung der Menschen hier, wies aber andererseits darauf hin, dass diese Migrationsbewegungen ebenso real wie irreversibel sind.

Die Konsequenz daraus könne nur eine sorgfältige, europaweite, Flüchtlingspolitik sein.

Brodnig, Autorin des Buches „Hass im Netz. Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun



Ein Bild vom Slawik-Symposium

können“, sprach an diesem Abend zu diesem Thema. Sie brachte konkrete Beispiele zu Hass-Postings und gab Lösungsansätze als Denkanstoß.

Die anschließende Diskussion wurde von Mag.^a Karin Alt, Familienpsychologin, geleitet. Es ergaben sich zahlreiche Wort-

meldungen, mehr als eineinhalb Stunden wurden interessante Fragen erörtert.

Satirefestival Vom 11. Jänner bis 18. Februar 2017 geht das Satirefestival in seine nächste Runde. Es werden SatirikerInnen wie Guido Tartarotti, der den Eröffnungsabend bespielen wird, Joesi Prokopetz, Alfred Aigelsreiter, Uta Köbernick, Gery Seidl, Florian Scheuba, Gregor Seberg, die Brennesseln (mit ihrem Abschiedsprogramm), Gunkl & Walter, Mike Supancic sowie viele andere zu sehen sein und mittels Satire gegen Alltag, Politik und das Leben zurückschlagen.

Mehr Infos und das volle Angebot an Karten und Abos finden Sie auf <http://satirefestival.forumschwechat.com/>

Umwelt

Garten kommt in die Stadt

Menschen im städtischen Bereich haben wenig Bezug zum „Garteln“. Das soll ihnen bei der Aktion „Garten on Tour“ nähergebracht werden – Schwechat ist eine der teilnehmenden Gemeinden.

Bgm. Karin Baier fuhr nach St. Pölten um beim Startschuss für die Aktion dabei zu sein. In Wr. Neustadt, Korneuburg, Mödling und Schwechat soll der Garten



Die Eröffnung in St. Pölten

Ehrung verdienter (Wahl-)SchwechaterInnen

VBgm. a.D. Franz Häring feierte 90er

Franz Häring wurde Mitglied des ersten Schwechater Gemeinderates nach der Loslösung der Stadt von Wien. 1962 übernahm er für die SPÖ das Amt eines Stadtrates („Freiwillige Feuerwehr“, „Öffentliche Einrichtungen“ und „Soziale Verwaltung“). Mit der Wahl von Rudolf Tonn zum Bürgermeister (1973) avancierte er unter Beibehaltung seines Ressorts zum „Vize“ und übte dieses Amt bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat 1990 aus. Franz Häring war vor allem am Aufbau eines modernen Feuerwehrwesens in Schwechat beteiligt.



Professor Regisseur Peter Gruber – Nestroypreisträger, Träger des Goldenen Ehrenzeichens (1982) der Stadt Schwechat und des „Best Friend Award“ – erhielt im NÖ Landhaus den Berufstitel „Professor“, der vom Bundespräsidenten verliehen wird. Damit wurde sein Wirken, insbesondere seine Verdienste um das Werk von Johann Nestroy, gewürdigt.

Die Laudatio hielt der „Standard“-Herausgeber Peter Michael Lings. Unter den Gästen: Kulturstadträtin Ljiljana Markovic, MSc., und viele Mitglieder des Schwechater Nestroy-Ensembles.



Goldenes Ehrenzeichen der Republik

Österreich für Christine Leopold Im Mai hat die Schwechaterin Christine Leopold den 10. Jahrestag ihres „Amtsantritts“ als Präsidentin von Kolping Österreich gefeiert – nun würdigt auch die Republik ihr Wirken durch die Zuerkennung des „Goldenen Ehrenzeichens“, das vom Bundespräsidenten verliehen wird. Die Überreichung erfolgte durch Sozialminister Alois Stöger, der in seiner Laudatio die großen Leistungen der Kolping-Präsidentin für die Stärkung des sozialen Zusammenhalt in unserem Land hervorhob.



Bild: Christopher Dunker

direkt zu den Menschen gebracht werden – in Form von mobilen Hochbeeten, an deren Bepflanzung, Pflege und Ernte sich die Bevölkerung beteiligen kann.

Volksschulkinder als Baum-Gärtner Im Oktober pflanzten die Kinder der ersten Klassen der Volksschulen und der Bertha von Suttner-Schule in Rannersdorf, Mannswörth und Schwechat wieder Bäume. Damit wurde der Schwechater Stadtwald und andere Flächen mit artgerechten Pflanzen begrünt.

Eingeladen wurde zu der Aktion von der Stadtgemeinde Schwechat. Die Kinder wurden begrüßt, in der Folge standen ihnen die netten MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei zur Seite, die auch für das nötige – kindergerechte – Werkzeug sorgten und die Gruben für Bäume und Sträucher aushoben. Dann wurden Feldahorn, Eberesche und Co. ausgesetzt. Natürlich merkten sich die Kinder genau, wo „ihr“ Bäumchen eingesetzt wurde – schließlich soll es ja regelmäßig besucht werden. Und wie jedes Jahr bekamen die Kinder auch eine kleine Jause.



Viel Spaß beim Pflanzen der Bäume

Wirtschaft

Café hat eröffnet Bereits seit dem Sommer hatte der Eissalon „Maximilian“ am Hauptplatz

Ehrungen

STR Vera Edelmayr (Bild re.) und GR Susanne Fälbl-Holzapfel



gratulierte folgenden JubilarInnen zum Geburtstag und zum Hochzeitjubiläum und überbrachte Blumen, eine Urkunde, das Ehrengeschenk der Stadtgemeinde sowie die Glückwünsche der Bürgermeisterin:

- Johann Nowi zum 90er;
- Ella und Johann Lehner zur Eisernen Hochzeit;
- Franziska Malek zum 95er;
- Nada und Eugen Toth zur Goldenen Hochzeit;
- Valerie Wendl zum 90er.

offen. Im Herbst folgte eine kurzfristige Sperre – es standen Umbauarbeiten auf dem Plan. Seit 3. Dezember hat nun das „Café Maximilian“ geöffnet. Ein großer Gastraum mit Ambiente, das Angebot ist reichhaltig – und natürlich gibt es auch Eis.

Öffnungszeiten: von Mo bis So 7-20 Uhr.

Verkehr

Viel Interesse am Öffi-Tag Im Einkaufszentrum hielt die Stadtgemeinde Schwechat den 3. Informationstag zum Thema „Öffentlicher Verkehr“ ab. Trotz schlechtem Wetter kamen zahlreiche Interessierte. Bei einem Informationsstand der Stadtgemeinde Schwechat im Einkaufszentrum konnte sich die Bevölkerung informieren. Mit dabei: die zuständige Vizebürgermeisterin Mag. Brigitte Krenn. Schwechat wendet jährlich etwas über eine

Neuer ORTHOPÄDE in Rannersdorf/Schwechat OA. Dr. Patrick NIEDERLE



Oberarzt im Spital Speising

Spezialist für: **Knie- und Hüftendoprothetik**
Weitere Schwerpunkte: **Knie- und Schulterarthroskopie**
Fuß- und Handchirurgie

Ab wann sollte ein abgenütztes Gelenk operiert werden?

In meiner Ordination bekomme ich häufig die Frage gestellt, ab wann denn ein abgenütztes Gelenk operiert werden soll. Um eine richtige Antwort geben zu können, müssen folgende Kriterien berücksichtigt werden: Die Schmerzen, die Einschränkung der Beweglichkeit und die Beurteilung der Knochenqualität im Röntgen.

Ein abgenütztes Gelenk kann in seiner Schmerzintensität stark variieren: Manche Gelenke schmerzen nur bei längerer Belastung, andere wiederum schon bei den ersten Schritten und teilweise auch in Ruhe. Bei stärkeren Schmerzen oder bei regelmäßiger Einnahme von Schmerzmitteln sollte an eine Operation gedacht werden.

Typisch für ein abgenütztes Gelenk ist die Einschränkung der Beweglichkeit bzw. des Bewegungsumfanges: Beim Hüftgelenk fällt das Anziehen der Schuhe oder der Hose schwer, ein kaputtes Kniegelenk wiederum kann nicht vollständig gestreckt oder gebeugt werden. Ist die Einschränkung so groß, dass der Alltag erschwert ist, dann wäre eine Operation sinnvoll.

Ein abgenütztes Gelenk kann einen großen Einfluß auf die Qualität des angrenzenden Knochens haben: Der Knochen wird weicher und kann sich verformen oder auch weggerieben werden. In extremen Fällen kann dann die Verankerung der Gelenkprothese deutlich erschwert sein. Ein Röntgenbild verschafft Klarheit über den Grad der Abnutzung und der Notwendigkeit einer Operation.

**Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

OA. Dr. Patrick Niederle, Gelenkcenter zur Wallhof-Apotheke
Möwenweg 1, 2320 Rannersdorf
NEUE Telefonnummer: 0677 61 58 61 51



Wir sind ein zertifizierter
Meisterbetrieb mit
fachmännisch geschultem Personal.



707 38 68
www.saubermass.com

**Saubermass wünscht
allen SchwächerInnen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches 2017!**



SeniorInnen

Million Euro für den öffentlichen Verkehr auf. Die Öffis entlasten die Umwelt und machen Mobilität für alle leistbar.

Geh- und Radwege Lt. Straßenverkehrsordnung besteht für Radfahrer eine grundsätzliche Benützungspflicht einer gekennzeichneten Radfahranlage („blaues rundes Verkehrszeichen“). Mit einem „blaues quadratisches Verkehrszeichen“ wird diese Benützungspflicht aufzuheben, sodass der Radfahrer selbst entscheiden kann, ob er am Radweg oder im Fließverkehr fährt.

Zwei getrennt geführte Geh- und Radwege konnten bzw. können in Kürze nun nach entsprechender Verordnung der BH derart gekennzeichnet werden (Franz Schubert-Str., Fahrtrichtung Himberger Straße, Hähergasse).

Gymnastikkurse Gymnastikkurse für SeniorInnen und Restplätze für Osteoporoseturnen, Wirbelsäulengymnastik, Ganzkörpergymnastik

Kursbeginn: Ende Jänner 2017, € 25,00 für 10 Einheiten

Kursort: Seniorencentrum, Gymnastiksaal

Infos bei Michaela Gutschka
Tel. 0699/17306511

PV, Ortsgruppe Manswörth

Mitte Oktober waren ca. 30 Mitglieder unterwegs zum Herbsttreffen in Siebenbürgen.

Am Freitag, den 14. Oktober 2016 lud die OG Mannswörth zum 4. Oktoberfest im „Schloss Freyenthurn“ ein. Für die gute Stimmung sorgten „The Golden Boys“.

Käthe Stieler

**Jetzt noch
mehr sparen**

bei Zäunen, Toren
und Torantrieben



Satz Mewald Zehner gratis anfordern (10 Stk) 0 2623/ 72 225-112

Mewald GmbH Aluzäune + Tore www.mewald.at
Industriestr. 2 Garagentore verkauf@mewald.at
2486 Pottendorf Hoftore + Antriebe 0 2623/ 72 225-112

*Wir wünschen Ihnen
zu Weihnachten
besinnliche Stunden,
für das neue Jahr
Gesundheit, Glück
und Erfolg*

*und bedanken uns
herzlichst für Ihr
Vertrauen und die
gute Zusammenarbeit.*



DR. SCHMALZL
DIE STEUERBERATUNGSGRUPPE
Wien | Schwechat | Baden | Hainburg
www.schmalzl.at



2320 Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 1

Aus dem Gemeinderat

Tarife herabgesetzt Die Tarife der Schwechater City-Garage unter dem Rathaus werden mit 1. Jänner 2017 herabgesetzt. Dauerparker zahlen dann nur mehr 60 statt 102 Euro im Monat. Auch die weiteren Tarife wurden gesenkt, gleich bleibt die Gratiszeit von zwei Stunden für Kurzparker.

Neu ist das Gratis-Parken am Wochenende. Von Samstag 8 Uhr bis Sonntag, 24 Uhr, brauchen keine Abgabe entrichtet werden.

Sämtliche Tarife findet man unter „Verkehr – Parken“ auf der Schwechater Homepage www.schwechat.gv.at

Thema Gesundheit Im Schwechater Gemeinderat wurde auf Initiative der SPÖ und GRÜNEN ein Dringlichkeitsantrag eingebracht. Darin wendet man sich gegen eine Verlegung der Unfall-Abteilung vom LKH

Mödling nach Baden.

„Weder die Politik, noch die Bevölkerung, nicht einmal die unmittelbar beteiligten Transport-Organisationen, wurden vorab informiert, geschweige denn in den Entscheidungsprozess miteinbezogen. Bis heute ist es mir nicht gelungen, eine kompetente Auskunft zu erhalten, wer und warum mit welcher

Erkrankung nun wirklich in welches Krankenhaus gehört“ – so charakterisiert Bgm. Karin Baier die aktuelle Situation. In der daraus resultierenden längeren Wegstrecke für Rettungstransporte bei Verkehrsunfällen und anderen Rettungseinsätzen sieht die Bürgermeisterin eine akute Gefährdung der Gesundheit und des Lebens der Schwechaterinnen und Schwechater.



„Aus diesem Grund wurde der Dringlichkeitsantrag eingebracht“, so Baier.

Sein Wortlaut:

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat fordert das Land Niederösterreich auf, eine optimale Gesundheitsversorgung der Schwechater Bevölkerung zu gewährleisten. Wir fordern von den

gern eine Vereinbarung zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien. In dieser soll festgelegt werden, dass Transporte aus Schwechat auch in Wiener Spitälern angenommen werden.

Der Antrag wurde in die Tagesordnung aufgenommen und mit den Stimmen aller Parteien beschlossen. Nun wartet man auf eine Antwort aus dem Land.

Nachtragsvoranschlag Wegen außerplanmäßiger Einnahmen wurde die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages notwendig. Demnach wird die Nettoneuverschuldung um ca. 2,5 Millionen Euro gesenkt. Dazu kommen die Erneuerung wichtiger Infrastrukturen – etwa der Aufzug in der Volksschule Schwechat oder die Erweiterung und der Zubau im Kindergarten Brendanihof – beziehungsweise Neuanschaffungen wie dem Glockenturm am Waldfriedhof oder die erneuerten Spielplätze am Kellerberg und in Kledering.

Dazu kommt eine Erhöhung diverser Rücklagen von 2015 auf 2016 um insgesamt ca. 2,2 Millionen Euro.

Der Nachtragsvoranschlag für 2016 zeugt von einer positiven Entwicklung im Finanzbereich der Stadtgemeinde Schwechat.

Beispielhaftes Caritas-Projekt

Ein Umweltprojekt der Caritas hilft mit Schwechat sauber zu halten: KlientInnen der Tagesstätte in Rannersdorf sind jeden Dienstag Vormittag mit BetreuerInnen unterwegs, um in Grünanlagen – etwa dem Kellerberg

– achtlos entsorgten Mist einzusammeln.

Sonja Andexlinger, Leiterin der Tagesstätte: „Wir werden gesehen und sind vielleicht so auch ein gutes Beispiel für andere.“



Die KlientInnen des Caritas Tagesstätte in Rannersdorf helfen Schwechat sauber zu halten.

Vielen Dank!

In der vorletzten „Ganz Schwechat“ haben wir euch um Ideengebungen zum Thema „ehemaliger Billa“ am Hauptplatz ersucht. Es war uns eine große Freude, zugegebenermaßen auch ein wenig überraschend, wie viele Mails, Anrufe und sogar Briefe wir erhalten haben.

Der Löwenanteil der Anregungen lautete „Ein Tchibo oder Eduscho wäre toll“. Leider haben wir von der dortigen Geschäftsführung bereits vor der Bitte um Ideen eine Absage im Sinne von „Wir planen keine weiteren Filia-

len“ erhalten.

Wir haben's trotzdem nochmal versucht und uns eine weitere blutige Nase geholt, wie auch bei diversen Modehäusern, Bioläden und so manch anderen Branchen mehr.

Wir bedanken uns trotzdem sehr herzlich für euer Feedback, bemühen uns weiter und nehmen mit ins neue Jahr: Wer fragt bekommt auch Antworten!

Beste Grüße
Bgmⁱⁿ. Karin Baier
und STR Lukas Szikora

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Die Sprechstunden der Bürgermeisterin finden im Regelfall jeden Montag, 10-12 Uhr, und jeden Dienstag, 16-17.30 Uhr statt. Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich!

Amtliches Endergebnis der Bundespräsidenten-Stichwahl in Schwechat

Wahlberechtigte: 12.278
Abgegebene Stimmen: 8.245
Davon ungültig: 252
Gültige Stimmen: 7.993
Ing. Norbert Hofer: 4.099
Dr. Alexander van der Bellen: 3.894

Die Stadtgemeinde Schwechat verkauft:

Mercedes Benz / Unimog 1000;
Erstzulassung: 23.11.1983; Km-
Stand: 36.500; Leistung: 70 kW /
95 PS; Hubraum: 5675 cm³;
Eigengewicht: 4380 KG;
Gesamtgewicht: 6800 kg; Auf-
bau: 3-Seiten Kipper; Zubehör:

Salzstreuaufbau / Böschungsmäher / Schneepflug; Ausstattung: 3 Sitzplätze, Zapfwelle hinten und vorne, Anbauplatte für Schneepflug; Überprüfungen: § 57a fällig 11/2016 ; Fahrzeugzustand: stark gebraucht, ohne Gewähr für Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeuges.

Das Fahrzeug kann von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 bis 10 Uhr und 11 bis 14 Uhr am Bauhof, Sendnergasse 27-29, 2320 Schwechat, gegen Voranmeldung unter 0664/830 48 90 besichtigt werden. Mindestangebot: € 4.000,00. Liegt das höchste Angebot unter € 4.000,00, behält sich die Stadtgemeinde Schwechat die Entscheidung über einen allfälligen Verkauf noch offen.

Hinweis: Das Angebot versteht sich als Kostenersatz ohne Mehrwertsteuer.

Das Kaufangebot ist in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Angebot Mercedes Benz Unimog 1000 – nicht öffnen“ bis spätestens Freitag, 23.12.2016 um 10:00 Uhr, der

Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat, Stadtamtsdirektion – 1. Stock, Zimmer 100, zu übermitteln.

Geschäftslokale zu vergeben

• Mannswörther Straße 95/1/I
Größe: 55,35m²

Miete: ca. € 620,- (inkl. BK und UST), Kaution: ca. € 2.480,-

Ausstattung: 2 Räume, Vorraum, WC, Abstellraum

• Sendnergasse 21/1/I

Größe: 84,11m²

Miete: ca. € 980,- (inkl. BK und UST), Kaution: ca. € 3.920,-

Ausstattung: 1 Geschäftsraum, Auslagenfront, Büro, WC, Bad, Abstellraum

• Wienerstraße 49

Größe: 102,30 m²

Eigenmittelanteil: € 20.460,-

Miete: € 1.190,- (inkl. BK und UST)

Barrierefrei, auch als Ordination geeignet. Das Lokal wird durch die Arthur Krupp Ges.m.b.H errichtet. Die Fertigstellung ist mit Frühjahr 2017 geplant.

• Alanovaplatz 7

Größe: 169,66 m²

Eigenmittelanteil: € 33.932,-

Miete: ca. € 2.036,- (inkl. BK und UST) Barrierefrei, auch als Ordination geeignet
Das Lokal wird durch die Arthur Krupp Ges.m.b.H erbaut. Die Fertigstellung ist mit Frühjahr 2017 geplant.

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in der Höhe von € 120,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann im Schwechater Rathaus bis 30.

März 2017 beantragt werden.

Den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen;
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG;
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt;
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt;
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim niederösterreichischen Bürgerservice-Telefon: 02742 / 9005-9005

Bezirk Bruck an der Leitha

Beachten Sie bitte, dass Schwechat ab dem 1. Jänner 2017 zum Bezirk Bruck an der Leitha

MOBILE JUGENDARBEIT SCHWECHAT

WIR SIND FÜR EUCH
MONTAG, MITTWOCH, FREITAG
15:00 - 19:00 UHR
IN SCHWECHAT UNTERWEGS

BEI SCHLECHTWEETTER
AB 17:00 IN DER ANLAUFSTELLE
"DAS SCHWECHATER" / SOPS
WIENER STRASSE 37

KONTAKT:
GRISU.....0699 - 1234 44 22
MATTHIAS.....0699 - 1234 44 88
MIMI.....0699 - 1234 44 66
SANDRA.....0664 - 963 77 87
YVONNE.....0699 - 1234 44 44

LEITUNG:
THOMAS.....0676-927 19 22

FÖRERLAND CARNUNTUM

LE 14-20

N

EUROPEAN UNION

FESTE

■ Sa, 14. Jänner, 20 Uhr: **Ball der Wirtschaft**, Multiversum

Kartenvorverkauf und Tischreservierungen: ab 9. Dezember 2016 von 8 bis 16 Uhr in der Wirtschaftskammer Schwechat, Schmidgasse 6 oder unter 0664/8560169; Eröffnungspolonoise der Tanzschule Weber; Mitternachtsquadrille mit dem Ballkomitee der Tanzschule Weber; Damenspende, Tombola, Disco; Musik: The Entertainment Project Einlass: 19 Uhr

■ Di, 28. Februar, 20 Uhr: **SPÖ Gschnas Schwechat**, Felmayer Scheune

Die SPÖ Schwechat wird auch 2017 wieder den Faschingsdienstag in der Felmayer Scheune feiern und freut sich auf Ihren Besuch!

INFORMATION

■ Di, 10. Jänner, und Di, 7. Februar, 9 bis 10.30 Uhr: **Kostenlose Behindertenberatung**, AK Sendnergasse 7/1. Stock

Durchgeführt vom KOBV

■ Do, 16. Februar, 16 Uhr: **Gemeinderatssitzung**, Rathaus, Festsaal

Die Tagesordnung der bevorstehen-

den und die Protokolle der vergangenen Sitzungen finden Sie auf der Homepage www.schwechat.gv.at unter „Politik“.

KINDER

■ So, 18. Dezember, 16 Uhr, Do, 22. Dezember, 17 Uhr, Fr, 23. Dezember, 17 Uhr, Sa, 24. Dezember, 10.30 Uhr und 15 Uhr: **Die Sterntaler**, Theater Forum Weihnachtliches Märchen nach den Brüdern Grimm; Regie und Textfassung: Manuela Seidl. Dauer: ca. 55 Minuten, keine Pause. Kartenpreise: € 9,00 (Erw.) / € 6,50 (Kinder)



■ Mo, 19. Dezember, 9 Uhr: **Stadt- und Schulmeisterschaft Schwimmen**, Hallenbad Schwechat.

■ Jeden Di, 9.30 bis 11 Uhr (außer in den Schulferien): **Babycouch**, Schloss Rothmühle

• 20. Dez. 2016: **Weihnachtsstunde** (weitere Themen waren zu Redaktionsschluss nicht bekannt)

■ Do, 22. Dezember, Do, 26. Jänner, und Do, 23. Februar, jeweils 9.30 bis 11 Uhr: **Stillgruppe Schwechat**, Pfarre Schwechat, Hauptplatz 5, Pfarrsaal – 1. Stock Leitung: Karin Zabaneh, Stillberaterin, Kontakt: karin.zabaneh@gmx.at, Unkostenbeitrag € 4,50 Nähere Information unter www.facebook.com/StillgruppeSchwechat

■ Di, 27. Dezember, bis Sa, 7. Jänner: **SchülerInnen gratis Eintritt ins Hallenbad**, Hallenbad, Planckenwehrstraße 11 Bitte einen Ausweis mitbringen, damit festgestellt werden kann, ob das Alter und der Wohnort stimmen.

■ Di, 10. Jänner: **Tag der offenen Tür in den Kindergärten und Horten** (siehe Kasten unten)

■ Fr, 20. Jänner, 13-19 Uhr: **Tag des Kindes** (siehe Kasten unten)

■ Di, 31. Jänner, 8.30 Uhr und Do, 2. Februar, 8 Uhr: **Stadt- und Schulmeisterschaft Volleyball**, Volksschule Schwechat

KULTUR

■ Mi, 21. Dezember, 15 bis 16 Uhr: **Weihnachtskonzert**, Seniorenzentrum Schwechat Konzert der Sänger aus Wiener Staatsoper und Volksoper „Alle Jahre wieder und doch ein bisschen anders“

■ Jeden Donnerstag außer an Feiertagen und schulfreien Tagen, jeweils 20 bis 23 Uhr: **Jazz Session**, Felmayer Himmel Jeder, der ein Instrument mitbringt, ist eingeladen mitzuspielen. Verstärker, Schlagzeug, E-Bass und Kontrabass, Stage-Piano, Mikrofone etc. sind vorhanden.

■ Di, 10. Jänner, 20 Uhr: **Neujahrskonzert des NÖ Tonkünstlerorchesters**, Multiversum Eine Veranstaltung im Rahmen des KulturAbos: Falls Sie kein KulturAbo besitzen und trotzdem Interesse an dieser Veranstaltung haben, fragen Sie bitte im Kulturreferat Schwechat, ob noch Restplätze zur Verfügung stehen: 01 701 08 – 284.

Kindergarten- und Hortanmeldungen und Tag des Kindes

Die Kindergarten- und Hortanmeldungen 2017/2018 sowie der Tag des Kindes finden am Freitag, 20. Jänner 2017, von 13 bis 19 Uhr im Rathaus statt. Mitzubringen sind:

- Geburtsurkunde des Kindes
 - Meldezettel der Eltern/Ob-sorgeberechtigten und des Kindes (Hauptwohnsitze müssen in Schwechat sein)
 - e-Card des Kindes
 - eventuell vorhandene relevante medizinische Befunde
- Bei Anmeldung für den Kindergarten ist auch die Anwesenheit des Kindes erforderlich. Für Kinder, welche ab 2018/

2019 schulpflichtig sind, beginnt mit 4. September 2017 das verpflichtende Kindergartenjahr.

Um den Eltern bzw. Ob-sorgeberechtigten der Kinder die Gelegenheit zu geben, den Alltag der diversen Kinderbetreuungseinrichtungen kennenzulernen, findet auch heuer wieder ein „Tag der offenen Tür“ in allen Schwechater Kindergärten (inkl. Pfarrkindergärten) und Horten statt.

- Kindergärten: Dienstag, 10. Jänner 2017 von 9 bis 11 Uhr
- Horte: Dienstag, 10. Jänner 2017 von 15 bis 17 Uhr

Semesterbeginn in der Volkshochschule Schwechat

Das 2. Semester des VHS-Jahres 2016/17 beginnt mit 13. Februar 2017

Im Sommerprogramm der Volkshochschule Schwechat gibt es neben den bewährten Kursen (Sprache [für ausländische Schüler, die in Schwechat eine Schule besuchen, werden im Sinne der Integration kostenlose Deutschkurse abgehalten], Bewegung etc.) auch wieder Vorträge wie z.B. im März

• Veronika Walz mit „Gartenreise Südengland: Die schönsten Privatgärten von Südengland“ und

• Walter Wasinger mit „Die Magie der Rocky Mountains“ Das Volkshochschulprogramm wird ca. Mitte Jänner auf www.schwechat.gv.at abrufbar sein sowie in Papierform spätestens ab 20. Jänner 2017 beim Bürgerservice im Rathaus und in der Stadtbücherei aufliegen.

Nähere Informationen unter 707 41 31 in der Stadtbücherei Schwechat/Volkshochschule.

An einen Haushalt – Zugestiftet durch Österreichische Post

Volkshochschule
Schwechat

Sommersemester 2017
www.vhs-noe.at

■ Mi, 11. Jänner, 20 bis 21.30 Uhr: Eröffnungsabend Satirefestival 2017, Theater Forum Schwechat „Selbstbetrug für Fortgeschrittene“ von und mit Guido Tartarotti. Im Anschluss erwartet Sie während der Eröffnungsfeier **musikalische Umrahmung** von Reinhard Kralik.

Dauer: ca. 70 Minuten, keine Pause;
Kartenpreise: € 23,00 / € 21,00 (Ö1 Club) / € 18,50 (ermäßigt) inklusive Premierenbuffet, exklusive Getränke

■ Do, 12. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Joesei Prokopetz – Giraffen können nicht husten**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause.
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ So, 15. Jänner, 18 bis 20.30 Uhr: **Alfred Aigelsreiter – Rückschau-dern 2016**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2,5 Stunden, eine Pause
Achtung: Beginn 18 Uhr! Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Di, 17. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Die Kernölamazonen – Stadt-Land**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Mi, 18. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Uta Köbernick – Grund für Liebe**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 16,50 / € 15,00 (Ö1 Club) / € 13,50 (ermäßigt)

■ Do, 19. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Florian Scheuba Bilanz mit Frisur**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Fr, 20. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Lisa Eckhart – Als ob Sie Besseres zu tun hätten**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause.
Kartenpreise: € 16,50 / € 15,00 (Ö1 Club) / € 13,50 (ermäßigt)



■ Sa, 21. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Gery Seidl – Sonntagskinder (Vorpremiere)**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Di, 24., bis Fr, 27. Jänner, jeweils 20 Uhr: **Clemens Maria Schreiner – Was Wäre Wenn**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kabarett-Abo, Melange-Abo. Kartenpreise: € 16,50 / € 15,00 (Ö1 Club) / € 13,50 (ermäßigt)

■ Sa, 28. Jänner, 20 bis 22 Uhr: **Christof Spörk – Am Ende des Tages**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Di, 31. Jänner, 20 Uhr: **Chin Meyer – REICHmacher**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Mi, 1. Februar, 20 bis 22 Uhr: **Gregor Seberg – Hongidachs**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Do, 2. Februar, 20 bis 22 Uhr: **Gesund gelacht – 20 Jahre Peter & Tekal (Vorpremiere)**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Fr, 3. Februar, 20 Uhr: **Matthias Franz Stein – Jenseits**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Fr, 10. Februar, 20: **Brennesseln – Altes oder nichts, das Abschiedskabarett**, Theater Forum Schwechat Von und mit den Brennesseln:
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Di, 14., bis Fr, 17. Februar, jeweils 20 Uhr: **Mike Supancic – Im Jenseits ist die Hölle los**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause, Kabarett-Abo, Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Sa, 18. Februar, 20 bis 22 Uhr: **Gunkl & Walter – Herz & Hirn**, Theater Forum Schwechat
Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause
Kartenpreise: € 19,50 / € 17,50 (Ö1 Club) / € 16,00 (ermäßigt)

■ Mi, 22. und Do, 23. Februar, jeweils 20 Uhr: **Kabarett Monica Weinzettl und Gerold Rudle: „Ich kann das erklären“** Felmayer-Scheune Neukettenhoferst. 2-8
Achtung: Der Termin wurde vom 10.



Fest der Kulturen

Sa, 10. und So, 11. Juni 2017 im und vor dem Rathaus

Beim Fest der Kulturen können sich ethnische/kulturelle/regionale Vereine und Gruppen kulinarisch wie künstlerisch präsentieren. Es soll ein Fest werden, dass Vielfalt und Lebensfreude widerspiegelt!

Wir suchen noch Vereine, Musiker, Gruppen... , die gerne mitmachen möchten!
Wenden Sie sich in diesem Fall an die Stadtgemeinde Schwechat, Kulturreferat,
E-Mail: kultur@schwechat.gv.at
Tel.: 01 701 08 – 284.

SCHWECHAT

Volkshochschule Schwechat

Vorträge bis Ende Jänner 2017

■ Do 12. Jänner 2017, 18.30 Uhr: **Abnehmen leicht gemacht** – Vortrag Dipl. Ernährungstrainerin Petra Moser.
Wie kann ich meine Fettverbrennung ankurbeln? Wie entkomme ich dem Heißhunger? Im Anschluss gibt es für jeden, der möchte, eine Körperanalyse. Kosten: EUR 10,-
Anmeldung bis 5. Jänner.

■ Mi, 25. Jänner 2017, 18 Uhr: **Themenabend „Alltag mit Hund“** – Vortrag Mag. (FH) Lenka Schlager, Rütter's D.O.G.S. in Mödling.
Jeder Alltag mit Hund gibt reichlich Stoff für typische Probleme:

Auf welche Art „manipuliert“ der Hund den Menschen? Welche Position hat mein Hund innerhalb der Familie? Warum verhält sich mein Hund zu Hause anders als draußen? Warum zieht und zerrt Ihr Hund an der Leine? Hier erfahren Sie, wie Sie das Zusammenleben mit Ihrem Hund harmonisch gestalten können. Kosten: EUR 25,-
Anmeldung bis 18. Jänner 2017.

Die Vorträge finden in der Stadtbücherei Schwechat, Wiener Straße 21a statt. Info und Anmeldung: 01/707 41 31 Stadtbücherei Schwechat

und 11. Mai auf 22. und 23. Februar 2017 verschoben.

Für diese Kultur-Abo-Veranstaltung gibt es noch Restkarten, bei Interesse kontaktieren Sie bitte unser Kulturreferat: Tel.: 01 701 08 – 284



Bild: Tim Rudie

MÄRKTE

■ Jd. ersten Samstag im Monat, 6.30 bis 12 Uhr: **Kellerflohmärkte**, Pfarre Rannersdorf, Brauhausstr. 23 Unabhängig vom Wetter kann man hier gemütlich stöbern in den gut sortierten Angeboten und für das leibliche Wohl sorgt das „Kaffeehaus“ im Wohnzimmer mit Kaffee und Kuchen.

RELIGION

■ So, 25. Dezember, 10 bis 11.30 Uhr: **Weihnachtshochamt**, Kirche St. Jakob am Hauptplatz

Der Schwechater Gesang- und Musikverein gestaltet die Messe am Christtag in der Stadtpfarrkirche St. Jakob am Hauptplatz mit der Messe in C (Windhaager Messe) von Anton Bruckner.

SPORT

■ Jd. Montag (außer an schulfreien Tagen) um 15.30 Uhr: **CLUBA. Fit nach der Geburt**, Neukettenhoferstraße 2-8, Felmayer-Saal 2 Gezielte und fein dosierte Beckenboden-, Bauchmuskel- und Wirbelsäulen-Gymnastik. Auch dein Kind ist willkommen! Ab der 6. Woche nach der Geburt. Einstieg jederzeit möglich.

Kursdauer: 60 Minuten, Kurspreis Einzelstd.: € 10, Kurspreis 8 Einheiten: € 59 (NMG € 72), www.cluba.at

■ Jeden Montag (außer an schulfreien Tagen) um 16.45 Uhr: **CLU-**

BA. Schwangerengymnastik, Neukettenhoferstraße 2-8, Felmayer-Saal 2

Auch während der Schwangerschaft fit und aktiv bleiben! Gemeinsam den Körper und die Seele auf die Geburt und die Zeit danach vorbereiten. Einstiege jederzeit möglich! Kursdauer: 60 Minuten, Kurspreis Einzelstd.: € 10, Kurspreis 8 Einheiten: € 59 (NMG €72) www.cluba.at

■ Sa, 24. So, 25. Mo, 26 und Sa, 31. Dezember: **Hallenbad und Eislaufplatz geschlossen**, Freizeitzentrum Schwechat Am 1. Jänner sind diese Einrichtungen ab 14 Uhr wieder geöffnet.



■ Sa, 21. Jänner, 10 Uhr: **Gewichtheben ASKÖ Landesmeisterschaft von NÖ**, Schloss Freyenthurn (Eingang auf der Rückseite) www.omv-schwechat.jimdo.com

■ Do, 26. Jänner, 18.30 bis 20.15 Uhr: **Ernährung im Freizeitsport**, Saal der AKNÖ, Sendnergasse 7 Da noch immer falsche Vorstellungen von „Sporternährung“ weit verbreitet sind, ist es von besonderer Bedeutung, den Stellenwert der Ernährung im Breiten- und Gesundheitssport klar zu transportieren.

■ Sa, 18. Februar, 18 Uhr: **Gewichtheben Klubmeisterschaft**, Schloss Freyenthurn (Eingang auf der Rückseite) Klubmeisterschaft des SVS OMV www.omv-schwechat.jimdo.com

Alle Termine und alle Infos dazu finden Sie auch auf www.schwechat.gv.at/de/aktuelles/events

Für Ihre Terminplanung beachten Sie bitte den Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
1. Februar 2017

Christbaum-Sammelstellen: Abholung ab 9. Jänner 2017

Kledering

Bahnhofplatz, Abfallsammelzentrum Kledering/ Feuerwehr-gasse, Parkstreifen vor Nr. 5/ Hinfnergasse Grünfläche, Kreuzung Rappachgasse

Mannswörth

Franz Wlk-Gasse, Grünfläche gegenüber Nr. 10 / Goldackerweg, Abfallsammelzentrum Mannswörth / Hausleithnergasse, Fläche vor Nr. 7 / Heideweg, Grünfläche nach der Wohnhausanlage / Kolbgasse, Ecke Franz Wlk-gasse / Mannswörther Straße, vor Kinderspielplatz beim Hexenhaus / Mannswörther Straße 106, gegenüber Volksschule / Römerstraße, gegenüber Nr. 17 / Steinriegelgasse, Kreuzung Hans Kudlich-Gasse

Rannersdorf

Alois Kellner-Str. 65, Abfallsammelzentrum Rannersdorf / Alois Kellner-Straße, Kreuzung Baiergasse / Brauhausstraße, Kreuzung Alois Kellner-Straße bei Schaltkasten / Brauhausstraße 71, Grünfläche vor Hort / Franz Schuster-Straße, Stadionparkplatz gegenüber Rothmühle / Hähergasse, Grünfläche Kreuzung Pirusgasse / Ponzweg, Grünfläche vor Spielplatz / Wallhofgasse, im Wallhof / Wirtingerstraße, Grünfläche Kreuzung Hofstättengasse

Schwechat

Alanovaplatz, Wendeplatz vor Busbahnhof, gegenüber Nr. 18 / Bergzeile, gegenüber Bergzeile 14 beim Trinkbrunnen / Brauhausstraße / Frauenfeld, Grünfläche vor Stiege 17-18 / Ehrenbrunnengasse, Grünfläche Kreuzung Neukettenhofer Straße bei Radweg / Ehrenbrunnengasse, bei der Mauer zwischen Gymnasium und Shell Tankstelle / Einhorn-gasse, Graben zwischen Nr. 23 und Luchsweg Nr. 1 / Felmayergasse, Grünfläche beim Basketballplatz / Frauen-

feld neu, gegenüber Brauhausstraße 16 / Gladbeckstraße 3, bei Stiege Nr. 1 / Himberger Str. 72, Abfallsammelzentrum Schwechat / Hintere Bahngasse, vor Trafostation, neben Einfahrt Eisenbahnmuseum / Hutweidestraße, Kreuzung Ginsterweg bei Abfallsammelinsel / Hutweidestraße, bei Abfallsammelinsel gegenüber Nr. 5 / Jesuitenmühlstraße, Kreuzung Mannswörther Straße / Kranichgasse, Graben zwischen Nr. 41 und 43 / Leopold Prechtlgasse, Parkplatz neben Doppelgarage / Pitschenederweg, Parkplatz neben Nr. 1a / Planckenwehrstraße, Grünfläche Kreuzung Steggasse / Primbergerplatz, Grünfläche Kreuzung Schießstättenstraße / Prinz Eugen-Str. / Alfred Horn-Str., Grünfläche gegenüber Prinz Eugen-Str. Nr. 5 / Reitbahngasse, Umkehrplatz bei Nr. 34 / Schöffelgasse, Ende Sackgasse / Schrödlgasse, neben Kindergarten gegenüber Nr. 14 / Sendnergasse, Sackgasse bei Abfallsammelinsel neben Nr. 46 / Sendnergasse 23-25, neben Müllplatz / Spirikgasse / Josef Renner-Gasse, Parkplatz gegenüber Spirikgasse Nr. 23 / Thurnmühlstraße, Grünfläche Kreuzung Germania Straße / Tiefenbachergasse / Bahngasse, neben Einfahrt Fa. Schmidt / Werkbachgasse, Abfallsammelinsel beim Bahndamm (Durchgang) / Wiener Str. 41, vor Fa. Baumgartner / Zirkelweg, links vor Pfarrzentrum Nr. 8

Die Abholung der Christbäume durch den Bauhof der Stadtgemeinde erfolgt von den gekennzeichneten Christbaumsammelstellen ab 9. Jänner 2017 vier Wochen lang.

Auskünfte zu den Christbaum-Sammelstellen erhalten Sie auch bei der Stadtgemeinde Schwechat, Martin Frank, Telefon: 01/70108-264. Alle Infos auch auf www.schwechat.gv.at

Der **FPÖ**-Gemeinderatsklub wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest



und ein
gesundes,
erfolgreiches neues Jahr!



kabelplus
SO SCHNELL KANN'S GEHEN.

**FROHES GLASFASER-
RASEN FÜR ALLE!**

**kabel
COMPLETE**
mit bis zu
250 MBIT/S

**4 MONATE
GRATIS plus
VIGNETTE***

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

* Aktion gültig bis 31.01.2017 bei Neuanschaffung / Upgrade aller Privatprodukte (ausgenommen WlanNET und DAN Produkte). 4 Monate kein Grundpreis auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anordnung von COMPLETE Smart, Power oder Premium zusätzlich eine PKW-Leihervignette (Stufe 1) inklusive. Entgelte für Kabelanschluss & kabelTEL. Gesprächsmöglichkeit Hardwarekosten. Zusätzlich Internet-Service-Faustpauschale Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate. Rabatte, Barablässe nicht möglich.

Es gibt Orte, die schon beim ersten Besuch ein Gefühl der Vertrautheit vermitteln. Die Neue Mittelschule am Frauenfeld gehört sicher dazu. Gudrun Toller, die Direktorin der Schule: „Es geht meinem Team und mir darum, unsere Schülerinnen und Schüler beim Entdecken ihrer Stärken zu unterstützen und sie in ihrer sozialen Entwicklung und Persönlichkeitsentfaltung zu begleiten.“

Gesund und bewegt

Schon das Motto der Schule sagt viel aus. Toller: „Wir wollen gesunde Kinder, die sich bewegen. Und damit ist nicht nur die körperliche Gesundheit gemeint, sondern auch das psychische Wohlbefinden der Kinder. Die Lehrerinnen und Lehrer versuchen, zu jedem Kind eine gute und vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.“

Also stehen neben Bewegung und dem Wissen über gesunde Ernährung auch die Stärkung des Selbstvertrauens und die mentale Stärke im Mittelpunkt. „Dann ergibt sich die Freude an der Schule ganz von selbst – und die Freude am Leben“, so die Direktorin, die auf ein engagiertes Lehrerinnen- und Lehrerteam zählen kann.

Breites Angebot

„Durch unser Angebot möchten wir den Anforderungen der Zukunft gerecht werden und unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg vorbereiten. Eine moderne Pädagogik, die die Schülerinnen und Schüler zu selbstständig arbeitenden und kritisch denkenden Menschen vorbereiten soll, neue Formen der Leistungsbeurteilung sowie die autonome Stundentafel mit Sozialem Lernen, Gesundheitstraining (Bewegung, Lernen lernen, Konzentrationstraining usw.), Wahlpflichtfächern (wie z.B. forschendem Lernen im WPF Naturwissenschaft, Wissen über Medien und Kommunikation im WPF Film oder der Erweiterung des Wissens und den Umgang mit dem PC und neuen Medien im WPF DigiFit, aber auch Erste Hilfe und internationale Küche) wollen dem – neben den ‚normalen‘, allgemeinbildenden Fächern – Rechnung tragen“, erklärt die Leiterin. Und weiter; „Bereits ab der 1. Klas-



Ein Bild von der Eröffnung des Schulgartens

Die Wohlfühl-Schule

Neue Mittelschule Frauenfeld

se erhalten die Kinder Grundlagenwissen in Informatik. Mit Lernbüro und Projektunterricht, die besonders die Selbsttätigkeit und Interessen der Schülerinnen und Schüler fördern wollen, nimmt die NMS Schwechat-Frauenfeld am Projekt ‚Schule im Aufbruch‘ teil. Eine Beurteilung in der vertiefenden Allgemeinbildung in den Hauptgegenständen der 3. und 4. Klasse ermöglicht den Besuch einer weiterführenden Schule. Einen besonderen Stellenwert nehmen zudem die Leseförderung (u.a. durch unsere Leseomis) und die intensive Förderung von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache ein.“

Bei den mehrtägigen Schulveranstaltungen stehen Projektstage ebenso auf dem Programm wie Sommer- und Wintersportwochen, berufspraktische Tage und eine „Englisch-Woche“, bei der die Schülerinnen und Schüler fünf Tage lang ausschließlich von *Native Speakers* in englischer Sprache unterrichtet werden. Außerschulische Lernorte wie Museen, Science Lab etc. werden in Form von Exkursionen und Lehrausgängen ebenso einbezogen und bereichern den Schulalltag.

Die Schule bietet ein Mittagessen und eine flexible Nachmittagsbetreuung (einzeln Tage, ganze Woche) an. Hier werden Hausübungen gemacht und für Lernerfolgskontrollen gelernt. Aber auch Spiel und

Spaß sollen nicht zu kurz kommen. So können die Kinder zwischen verschiedenen Sportarten – von Fußball über Tischtennis bis Line Dance – Basic Cooking, Computerlizenz und Schulband wählen. Aber auch Schülermediation, Schulgarten oder Geometrisch Zeichnen sind vorgesehen.

Der Schulgarten

Jüngst wurde der neue Schulgarten in Betrieb genommen. Auf den ist nicht nur die Direktorin besonders stolz – schließlich ist es ein Projekt, an dem die Schülerinnen und Schüler mitbeteiligt waren. Toller: „So entstand in rund eineinhalb Jahren eine großzügige Fläche mit Sport- und Spielgeräten, Bäumen als Schattenspender und Büschen mit Naschobst, einem grünen Klassenzimmer und Rückzugsbereichen. Er wird uns in Zukunft zum Spielen, Lernen und Forschen dienen – und als Rückzugsort für Kinder, die ihre Pause lieber in Ruhe verbringen möchten.“

Spätestens dann, wenn man von der Aula im Erdgeschoß ins Freie tritt und den Garten mit seinen verschiedenen Möglichkeiten sieht, versteht man, warum die rund 300 Schwechat-Kinder gerne hierher kommen: Es ist ein Lernort zum Wohlfühlen.

Alle Infos zu Schule finden Sie auch unter <http://nmsschwechat-frauenfeld.ac.at/>

Gut aufgehoben

Das Otto Koch SeniorInnen-Zentrum



Kinder und ältere Menschen – das SeniorInnen-Zentrum ist auch ein Ort der Begegnung.

Ich werde alt.“ – Irgendwann hat jeder diesen Gedanken. Das erste Mal wohl im Teenageralter, wenn der 20. Geburtstag naht – und dann alle zehn Jahre wieder.

Und schließlich ist es soweit: Man ist wirklich alt. Damit einher geht eine Reihe von Fragen. Die größte davon: Wie wird der Lebensabend verlaufen? – Zunehmende Gebrechlichkeit, Krankheit und Demenz rücken auf einmal in greifbare Nähe. Zum Glück übernimmt die Gesellschaft Verantwortung, deshalb steht man mit diesen Fragen heute nicht mehr alleine da.

Modernes Zentrum

In Schwechat ging man schon vor 20 Jahren einen besonderen Weg: Die Gemeinde errichtete ein SeniorInnen-Zentrum in Eigenverwaltung, eine Einrichtung, die sich in der Form bis heute bewährt. Von Beginn an lag die Führung des Zentrums bei Helene Varga-Meissl. „Ich war schon bei der Planung

dabei“, erzählt sie, „und es gibt noch einen Mitarbeiter, der bei der Eröffnung des Hauses mit dabei war.“

Insgesamt wird der Betrieb mit 42 Menschen geführt, „mehr, als der Gesetzgeber vorsieht“, so Varga-Meissl. Wobei auffällt, dass die MitarbeiterInnen – entgegen dem allgemeinen Trend in der Branche – alle schon lang dabei sind. Sie arbeiten gerne dort, was an der Führung liegt, an den Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung, am guten Klima insgesamt.



Die Leiterin Helene Varga-Meissl

Und davon profitieren vor allem auch die HausbewohnerInnen und Tagesgäste. Die Leiterin: „Die Philosophie des Seniorenzentrums ist es, die Beibehaltung der Eigenständigkeit und ein selbst bestimmtes Leben der BewohnerInnen zu fördern und zu unterstützen.“

Drei Bereiche

Das SeniorInnen-Zentrum umfasst drei Bereiche: Die Wohnungen mit Möglichkeit zum betreuten Wohnen, das Tageszentrum und die Betreuungsstation. Darüber hinaus steht eine Sozialarbeiterin zur Verfügung, die einerseits für die BewohnerInnen des Zentrums da ist, andererseits auch pflegende Familien berät.

Für die Aufnahme in den Wohnbereich und die Betreuungsstation ist ein (einjähriger) Wohnsitz in Schwechat notwendig, die Anmeldung für alle drei Bereiche ist (mit Ausnahmen) ab dem 60. Lebensjahr möglich (die genauen Aufnahmebedingungen finden Sie unter www.schwechat.gv.at > Senioren > Seniorenzentrum). „Eines spielt aber keine Rolle: das Einkommen“, so Varga-Meissl. Das heißt: Das Zentrum steht jeder/m offen, egal wie hoch die Pension ist.

Der Pflegebereich steht – wie überall – unter öffentlicher Kontrolle, regelmäßig kommen LandesbeamtInnen um Nachschau zu halten. „Und dabei wird uns höchste Pflegequalität bescheinigt“, weiß die Leiterin. In der Tagesbetreuung sind max 30 Personen in der Zeit von 8 bis 16 Uhr anwesend; sie finden dort Gesellschaft und Unterhaltung, Angehörige sind in dieser Zeit entlastet. Der Wohnbereich umfasst 69 Einheiten und bietet auf der einen Seite ein möglichst selbstständiges Leben, auf der anderen Seite Möglichkeiten, sich die Dinge etwas zu vereinfachen. Jede/r BewohnerIn kann – muss aber nicht – verschiedene Leistungen in Anspruch (Essen, Unterstützung vom Pflegepersonal, Wohnungsreinigung, etc.) nehmen.

Immer volles Programm ...

BesucherInnen im Seniorenzentrum fällt die

gute Stimmung bei den BewohnerInnen und beim Personal sofort auf. Im Eingangsbereich herrscht reges Kommen und Gehen, man sieht auch immer wieder Menschen zusammen sitzen um sich zu unterhalten. Ohne Übertreibung: Es herrscht beste Laune.

Das liegt auch am Programm, in das die BewohnerInnen einbezogen werden. Verschiedene Veranstaltungen finden so gut wie jeden Tag statt. Vom Gymnastikkurs bis hin zu Ausflügen, vom Frühschoppen bis zur Rhythmik-Gruppe, bei der SeniorInnen mit Kindergartenkindern aktiv werden, ist so ziemlich für jeden Geschmack etwas dabei. Dazu kommen die „großen“ – auch öffentlichkeitswirksamen – Veranstaltungen wie das „SeniorInnen-Stadl“, das Sommerfest oder der Punschstand.

... und noch mehr

Helene Varga-Meissl wird gar nicht fertig, alles aufzuzählen. „Ein ganz wichtiger Bereich für die Lebensqualität sind auch unsere Kooperationen mit verschiedenen



Feste feiern zu jeder Jahreszeit: Hier ein Bild von einem Sommerfest – die Bediensteten sind immer voll bei der Sache!

Personen und Fachbereichen.“ So gibt es regelmäßig den Besuch von Allgemein- und FachärztInnen, allen möglichen TherapeutInnen und FitnesstrainerInnen, die Zusammenarbeit mit der Caritas, mit Kindergärten und verschiedenen (Freizeit-)Vereinen. All das trägt zur Zufriedenheit der BewohnerInnen

und auch ihrer Angehörigen bei, die ihre Lieben ja bestens versorgt wissen wollen.

„Ich werde alt.“ – Irgendwann hat jeder Mensch diesen Gedanken. Wenn es soweit ist, haben die SchwächerInnen mit dem SeniorInnen-Zentrum ein sehr gutes Angebot.

FÜR ALLE
WIENERGIEBÜNDEL:
IN SCHWECHAT STIMMT DIE ENERGIE
IM GROSSEN WIE IM KLEINEN.

Innovative Energielösungen für Ihre Gemeinde? Jetzt einfach auf wienenergie.at informieren.

WIEN ENERGIE
UNSERE KRAFT FÜR SIE.

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Ihr neuer Zafira
ab 26.190,-

DER ZAFIRA FÜR VIELE
SIEBEN GENIESSEN,
ALLE FAHREN.

Der echte 7-Sitzer mit viel Power und Licht.

Verbrauch gesamt in l/100 km: 6,1 - 6,8;
CO₂-Emission in g/km: 144-160

OPEL On Star

AUTOHAUSENBERGER

Klederinger Strasse 112, 2320 Schwechat/Kledering
Tel.: +43 (0) 1 / 707 84 06 · Fax: +43 (0) 1 / 707 84 06 14 · E-Mail: office@auto-hausenberger.at · www.auto-hausenberger.at



Ein Bild aus Valchid, Rumänien: Roma-Kinder besuchen das Bildungshaus

Fahrräder für Lehrstellen

Eberhard Riegler – der Mann fürs Gute

Eberhard Riegler, pensionierter Glasermeister aus Schwechat, gibt keine Ruhe – dafür ist die Welt bei weitem nicht in Ordnung genug.

1990 gründete er die Schwechater Rumänienhilfe, stellte in der Folge rd. 2.000 Fahrräder auf, reparierte sie zumeist selbst, um sie in Rumänien zu verkaufen. Dazu sammelte er noch Geld, veranstaltete Flohmärkte, reiste hin und her. Bis er 2002 (vorerst) zufrieden war: Die Stadt Praid (ung. *Parajd*, dt. *Salzberg*), war saniert. Vom bettelarmen Ort in Transsylvanien mauserte sich das

Städtchen zu einem schmucken Tourismusort. Unter anderem wurde mit Rieglers Hilfe eine Rettungsstation eingerichtet (inkl. eines modernen Fahrzeuges), sowie die örtliche Wasserversorgung erneuert. Das Wichtigste aber: Die Menschen bekamen eine Perspektive und wurden initiativ.

Da war es Zeit für Riegler, sich von der Stadt zu verabschieden.

Neues Projekt

Zur Ruhe gesetzt hat er sich aber nicht. Das nächste Projekt ist größer. „Ein Jahr-

hundertprojekt,“ sagt Riegler, „wir werden die Auswirkungen gar nicht mehr sehen.“ Worum es geht? – Um ein Hilfsprojekt für rumänische Roma oder „Zigeuner“, wie Riegler sagt.

Er kann sagen was er will, denn er ist der, der etwas in Bewegung setzt. Begonnen hat es in Valchid (dt. *Waldhütten*, ung. *Válthid*), ebenfalls in Transsylvanien. Dort richtete er 2010 ein Bildungshaus ein, wo 6- bis 14jährige Roma unterrichtet werden. „Und da kam mir die Idee zu einem Masterplan: Mit Bildung und anschließender Berufsausbildung lässt sich viel bewirken.“

Seither steht Riegler in regelmäßigen Verhandlungen. Nicht mit dem Schmidl, sondern mit dem Schmied. Ob Kirche, Ministerien oder anderen Institutionen hier wie dort: Riegler sucht nach Verbündeten für seine Vision.

Fahrradsammlung

Er bleibt dabei auch seinem Erfolgsrezept treu und sammelt wieder Fahrräder. Denn er möchte – siehe Praid – den Menschen Perspektiven geben.

„Was macht eine Fußballmannschaft, der man verbietet Tore zu schießen?“ fragt Riegler in Bezug auf die Situation der Roma in Rumänien. – „Sie wird verlieren.“ Und genau das will er verhindern: „Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Ältere Menschen kommen dafür nicht mehr in Frage, wir müssen bei den Jungen anfangen.“

Eberhard Riegler, pensionierter Glasermeister aus Schwechat, gibt keine Ruhe. Und das ist gut so.

Fahrrad-Sammlung

Die Rumänienhilfe Schwechat führt in den nächsten Wochen eine **Radsammelaktion** in Schwechat durch und ersucht um Überlassung Ihres Altrades. Der Erlös ist ein Beitrag zur Errichtung eines Berufsausbil-

dungszentrum in Valchid. Das bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Leben selbstverantwortlich zu gestalten, in Rumänien und in ganz Europa.

Die Räder können bei Familie Riegler in

Schwechat, Schrödlgasse 4 abgegeben werden oder es wird abgeholt. Unter den Tel.-Nr. **01 706 79 74** und **0680 207 41 73** und Mail riegler.e@aon.at können Sie Eberhard Riegler immer erreichen.

Schmerzfrei auf sanfte Weise

Klassische Massage

Lymphdrainage

MyoFaszien
Therapie

PhysioTape

Akupunkt Massage

Ortho Bionomy

Fußreflexzonen
Massage

www.massageschendl.at

Jetzt Termin vereinbaren: 01/707 91 27

www.massageschendl.at

Wo Rauch ist ...

... sind Menschenleben in Gefahr

„Leider sterben noch immer viele Menschen durch tödlichen Brandrauch wenn es in der Wohnung oder im Haus zu einem Brand kommt“, stellt Manfred Rutzenholzer, Leiter der BFBU (Beratungsstelle für Brand- und Umweltschutz) bedauernd fest. Und weiter: „Dabei wäre das nicht notwendig. Ein Heimrauchmelder kann rechtzeitig warnen – bei Alarm kann sich jede/r in Sicherheit bringen.“

Wer jetzt an teure Investitionen denkt um sein Heim nachzurüsten, liegt falsch. Rutzenholzer: „Einen geprüften Rauchmelder mit einer 10jahres-Batterie bekommt man schon um weniger als 25 Euro. Rauchmelder sind

Frühwarngeräte. Sie retten Leben und schützen Eigentum.“ Und weiter: „Leider wird dem Brandschutz im privaten Bereich zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Und das obwohl es in Österreich eine Verpflichtung zum Einbau von Rauchwarnmeldern in neue private Wohnungen und Häuser gibt.“

Die Wirksamkeit dieser Rauchmelderpflicht erkennt man daran, dass die Zahl der bei Bränden ums Leben gekommenen Menschen radikal abgenommen hat“, schloss Rutzenholzer.

Informationen über wirksame Rauchmelder erhalten Sie im Elektronik-Fachhandel oder im Internet.

Feuer: Habe ich Zeit ...?

- Wenn es brennt, habe ich mehr als 10 Minuten Zeit, die Wohnung zu verlassen. – *Irrtum, Sie haben durchschnittlich nur vier Minuten zur Flucht.*
- Die Hitze wird mich früh genug wecken. – *Brandrauch ist schon nach vier bis fünf Atemzügen tödlich, lange bevor Sie Hitze verspüren.*
- Meine Nachbarn oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren. – *Eine gefährliche Fehleinschätzung, wenn man nur vier Minuten Zeit hat.*
- Wer aufpasst, ist vor Brandgefahr sicher. – *Stimmt nicht. Auch die aufmerksamsten Zeitgenossen sind nicht vor den nächtlichen Gefahren und der Vielzahl der Brandursachen geschützt.*
- Steinhäuser brennen nicht. – *Schon Ihre Gardine, die Tapete oder ca. 100g Schaumstoff, beispielsweise in Ihrer Couch, sind ausreichend, um eine tödliche Rauchvergiftung zu erzeugen. Nicht abgeschaltete oder defekte elektrische Geräte und überlastete Leitungen sind weitere Gefahrenquellen.*
- Rauchmelder sind zu teuer. – *Ein Rauchmelder ist das beste Mittel zum vorbeugenden Brandschutz im eigenen Haushalt. Jede Woche stirbt in Österreich ein Mensch bei einem Brand. Rauchmelder retten Leben und schützen Eigentum. Rauchmelder warnen rechtzeitig, sodass man sich noch in Sicherheit bringen kann.*

Bild: Berliner Feuerwehr



DESIGN, DAS
NEUE WEGE GEHT.



BIS ZU
€ 2.000
BONUS*

Keglovits
Ihr Mobilitätspartner

Schwechater Straße 59-71
2322 Zwölfaxing

Telefon +43 1/707 22 01
E-Mail office@keglovits.at
www.keglovits.at

Öffnungszeiten Verkauf:
Montag - Freitag 08.30 bis 18.00 Uhr,
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr



Der Mazda CX-3 definiert die Klasse der kompakten SUVs neu. Dank optionalem Allradantrieb bringt ihn auch bei herausfordernden Straßenbedingungen nichts aus dem Rhythmus. MEHR AUF MAZDA.AT

Mazda CX-3

zoom-zoom

Verbrauchsweite: 4,0-6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 105-150 g/km, Symbolfoto.

*Eintauschbonus in Höhe von € 1.000 bei Kauf eines neuen Mazda CX-3 und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Bei Finanzierung über Mazda Finance zusätzlich € 1.000 Finanzierungsbonus. Aktionszeitraum: Vertragsabschluss bis 30. Dezember 2016.



Die Schwechater SchwimmerInnen gehören zu den Besten des Landes - im Bild: Andela Jovanovic

Oben auf

Schwechats Schwimm-SportlerInnen

Die Schwimm Laufbahn beginnt in der Schwimmschule, die Kindern ab 4 Jahren offen steht und endet im Spitzensport. Dafür wird das Leistungstraining in der Südstadt abgehalten.

Der SVS Schwimm-Verein hat einiges zu bieten. Vor allem: Schwimmen ganz nach Lust und Laune, egal ob man den Schwimmsport wettkampfmäßig betreibt oder um fit und gesund zu bleiben.

Gerfried Primig, leitet seit 2012 als Präsident die Geschicke des Vereins, der 115 Mitglieder zählt und noch einmal 150 Kinder, die bei der von Barbara Viertl geleiteten Schwimmschule lernen, sich im Wasser zu bewegen. Dazu werden (auch offene) Bewerbe wie die Schulmeisterschaften oder die internat. SVS-Trophy und das Weihnachtsschwimmen abgehalten. Zusätzlich gibt es auch eine Endurance-Sektion, die Schwimmtraining für Triathleten anbietet.

Beginn in der Schwimmschule

Primig kam wegen seiner Tochter Hannah in den Kontakt mit dem Schwimmsport und ist dem konsequent treu geblieben. „Unser Sys-

tem im Verein garantiert den Kindern in der Schwimmschule Spaß und sichert auch die sportliche Zukunft ab. Unsere TrainerInnen sind ständig unterwegs, um Talente zu suchen.“

So wird eine Pyramide vom Breitensport zum Spitzensport aufgebaut. „Einzigartig, was da in Schwechat passiert“, so der Präsident. Das zeigt sich auch in den Leistungen. Ob „Delfin“-Cup, SVS-Schwimmen Trophy, die Internationalen Kurzbahnmeisterschaften, der Kids-Cup, Staatsmeisterschaften oder andere Bewerbe: Die SVS-SchwimmerInnen sind immer ganz vorne zu finden.

Primig: „Ich muss das als Anerkennung der Leistungen der SportlerInnen und BetreuerInnen sagen: Wir sind heute sicher einer der erfolgreichsten Schwimmvereine Österreichs!“

Große Namen, große Zukunft

Der Verein zog auch immer wieder große Namen an. So waren Fabienne Nadarajah, Markus Rogan und Birgit Koschischek Mitglieder und holten WM- und andere Titel für die SVS.

Das alles geht nicht ohne Training. Primig:

„Im Leistungsbereich trainieren die Kinder drei bis viermal die Woche, Jugendliche fünf bis sechsmal. Und eines muss man auch sagen: Schwimmen wird ab einem gewissen Niveau teuer. Wir haben uns deshalb um Sponsoring bemüht, können den Eltern aber nicht alles abnehmen.“

Gemessen werden die Leistungen in „Rudolph-Punkten“, die das Können der SchwimmerInnen objektivieren sollen. „Aber“, so der Präsident, „daran darf der Sport nicht scheitern. Wer gerne schwimmt, ist in der Hobby-Gruppe gut aufgehoben. Diese wird ebenfalls von Barbara Viertl geleitet.“

Immer wieder fallen aber auch Talente auf, die hart dafür trainieren, um im Sport groß heraus zu kommen. So ist auch der aktuelle SVS-Sportler des Jahres, Christopher Rothbauer (Jhg 1998), ein Mitglied der SVS-SchwimmerInnen. Er gewann, bei den Österreichischen Kurzbahnstaatsmeisterschaften unter anderem den Titel über 200 Meter Brust und hält wie manch andere SVS-SchwimmerInnen, Schüler-, Jugend- und Juniorenrekorde.

Er war allerdings nicht der Einzige aus der SVS-Riege, der Staatsmeistertitel für den Verein gewinnen konnte ...

Alle Infos zum Schwimm-Verein der SVS erhalten Sie unter www.svs-schwimmen.at/

Schwimmen

Finale 20 TeilnehmerInnen aus Ungarn, Tschechien, Slowakei und Österreich (Jg. 2001-2007) waren bei der internationalen SVS-Schwimmen Trophy 2016 dabei.

Die erfolgreichste SVS-Schwimmerin war wieder einmal Fabienne Pavlik. Die Bronzemedaille erzielte sie über 100m Delphin in einer Zeit von 1:11,64. Sie konnte sich durch ihre gute Punkteleistung bei den anderen Bewerben bis ins Finale durchsetzen.

Gewichtheben

Erfolg Ende Oktober fand der letzte Wettkampf des SVS OMV in der Mannschaftsmeisterschaft 2016 statt. Der Badener AC war mit seiner Mannschaft zu Gast,

die Schwedater konnten ihn mit 3:0 besiegen.

Jiu Jitsu

Nachwuchs Am 5. und 6. November 2016 fanden die Österreichischen Meisterschaften und Staatsmeisterschaften im Jiu Jitsu statt. Zehn KämpferInnen der SVS zeigten in Bruck an der Leitha durchwegs hervorragende Leistungen. Timur Dovtiev und Amzhet Dzhabrailov waren die erfolgreichsten Athleten, aber auch die anderen SVS-Sportlerinnen konnten überzeugen.

Jugendgala

Im Multiversum wurde Anfang Dezember die jährliche Jugendgala abgehalten. Dabei wurden

die SVS-SportlerInnen des Jahres geehrt: Katharina Pesendorfer (Leichtathletik), Bil Marinkovic (Paralympischer Kader) und Christopher Rothbauer (Schwimmen).

Fußball

Trainerwechsel Nach einer Niederlage im letzten Saisonspiel gegen St. Pölten und einem letzten Tabellenplatz fiel bei der SVS die Entscheidung: Ein neuer Trainer muss her. Nach einem Gespräch mit Obmann Michael Szikora und dem sportlichen Leiter Dejan Mladenov wurde entschieden, dass die bisherigen Interimstrainer das Vertrauen erhalten.

Markus Bachmayer und Robert Kurka betreuen ab sofort die Kampfmannschaft.

Mannswörth ist Spitze Ende November schloss Mannswörth mit einem 2:1-Sieg bei Elektra die Herbstsaison erfolgreich ab. Die Mannwörther Spieler liegen nun am 2. Tabellenplatz – die Damen sind aber noch besser: Die neuformierte Mannschaft ging als Herbstmeister in die Winterpause.

Trauer um Josef Sedelmayer

Tischtennis-Legende Josef Sedelmayer, oftmaliger Österreichischer Staatsmeister und langjähriger Nationalspieler, ehemaliger Trainer und Betreuer der SVS, starb am 29. Oktober 2016, kurz vor Erreichen seines 83. Geburtstages.





**RICHTIG VIEL
DES GUTEN.**

DER VOLVO XC60.

ALLRADANTRIEB IM WERT

VON **€ 2.500**

JETZT KOSTENLOS

VOLVOCARS.AT/XC60

MADE BY SWEDEN.

Angebot gültig bis 31.12.2016. Kraftstoffverbrauch: 4,5 – 7,7 l/100 km, CO₂-Emissionen: 117 – 179 g/km. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Oktober 2016

Autohaus Baumgartner

2325 Himberg, Gutenhoferstraße 16, Tel.: 02235/86 250, office@autohaus-baumgartner.at, www.autohaus-baumgartner.at

Naturapotheke im Felmayergarten – Hauhechelwurzel (*Ononis radix*)

Bereits 300 vor Christi Geburt wurde der Hauhechel mit seinen besonderen Eigenschaften vom griechischen Philosophen Theophrastos

von Eresos als Heilpflanze für verschiedene Blasenleiden beschrieben.

Der dornige Halbstrauch wird etwa 60cm groß und wächst meist an Weg- oder Acker-rändern. Er wächst in Europa, Westasien und Nordafrika und stammt aus der Familie der Schmetterlingsblütler.

Für die Wirkungen des Hauhechels sind glykosidisch gebundene Isoflavone wie zum Beispiel das Ononin, aber auch Flavonoide Terpene und ätherische Öle verantwortlich.

Die getrocknete Wurzel des Hauhechels wird in der traditionellen europäischen Medizin zur Bereitung eines Tees verwendet, der bei Katarrhen der ableitenden Harnwege und bei Harngrieß Abhilfe schaffen kann. Auch zur Vorbeugung von Harnsteinen wird er eingesetzt.

Der Tee aus Hauhechelwurzel sollte nicht bei Wasseransammlungen (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit getrunken werden. Ansonsten kann der Tee

auch langfristig genossen werden. Nebenwirkungen sind keine bekannt.

Für je eine Tasse Tee wird ein Teelöffel Hauhechelwurzel mit ca. 200 ml Wasser 15 Minuten lang gekocht und anschließend abgeseiht. Zur Durchspültherapie mit dem Tee werden drei Tassen täglich zwischen den Mahlzeiten getrunken.

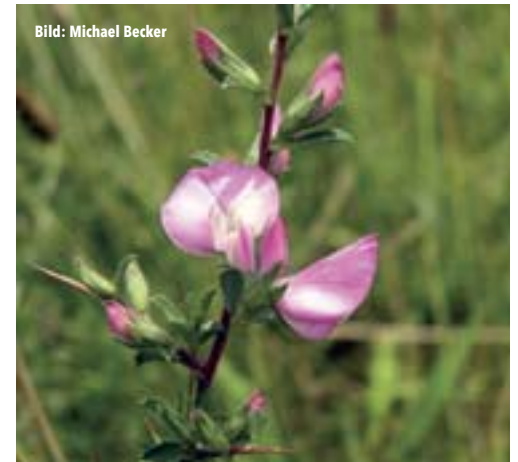


Bild: Michael Becker

Hauhechel

Auch zu Weihnachten schaut die Frau Susi auf uns beide.

Es ist immer noch mein Leben.

Das Team der Caritas Pflege Zuhause Schwechat, mit Heimhilfe und Hauskrankenpflege, wünscht Ihnen frohe Weihnachten. Infos unter 0664-462 57 40 oder caritas-pflege.at

Caritas Pflege

Zufriedene Glasfaser-Raser in Schwechat!



Bürgermeisterin von Schwechat Karin Baier und kabelplus-Gebietsbetreuer Wolfgang Payer (v. l. n. r.).

kabelplus lässt seine Glasfaser-Raser in Schwechat mit Spitzengeschwindigkeiten durchs Web rasen.

Das freut auch die Familien in Schwechat denn mit 250 Mbit/s kann der Sohn am Laptop die neuesten Spiele ausprobieren, die Tochter am Handy übers WLAN videotelefonieren und die Eltern die beliebtesten TV-Serien streamen. Und das alles gleichzeitig!

Kein Wunder, dass die Schwechater Glasfaser-Raser zufrieden sind. Das bestätigen auch Karin Baier (Bürgermeisterin von Schwechat) und Wolfgang Payer (kabelplus-Gebietsbetreuer).

kabelplus ist ein 100%-Konzernunternehmen der EVN AG und Multimediaanbieter für Niederösterreich und das Burgenland.

Das leistungsstarke Netz der kabelplus bietet Kabelfernsehen in bester digitaler sowie HD-Qualität. Mithilfe modernster Glasfasertechnologie ist die Internetversorgung mit bis zu 250 Mbit/s superschnell. Neben Privat- und Businesskunden betreut kabelplus auch den öffentlichen Bereich in Niederösterreich und im Burgenland mit innovativen Telekommunikationslösungen zum bestmöglichen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mit wavenet – Internet über Funk – erreicht kabelplus auch strukturschwache Regionen außerhalb von Ballungszentren mit schnellem Internet. Zudem ist kabelplus auch Testsieger beim weltweiten netflix-Speedindex.

**0800 800 514
KABELPLUS.AT**



Bild: NRG

Nicht nur am alten Brauhausgelände wächst Schwechat weiter. In der gesamten Stadt werden Wohnungen gebaut.

Meine Meinung zu:

Wohnraum und Infrastruktur in Schwechat



Vom stetig wachsenden Zuzug erwartet sich die Stadtregierung höhere Einnahmen, wie etwa durch Ertragsanteile. Der Zustrom füllt jedoch nicht nur die herunter gewirtschaftete Stadtkasse, es muss auch notwendige Infrastruktur geschaffen werden.

Dabei sind nicht einmal genügend Mittel für die Erhaltung des bestehenden Gemeindegutes vorhanden! Schulen und Gemeindefohnhäuser sind teilweise in einem katastrophalen Zustand. Beim vernachlässigten Wasser/Kanalnetz besteht dringender Handlungsbedarf. Es fehlt an leistbarem Wohnraum und Konzepten für das angespannte Verkehrsaufgebot. So sehr die FPÖ auch neue Bewohner begrüßt, wollen wir der Rot/Grünen-Stadtregierung dringend raten, den Zuzug den schmalen finanziellen Mitteln der Stadt anzupassen!

STR Andrea Kaiser



Schwechat liegt im „Speckgürtel“ um Wien und ist deshalb ein attraktives Ziel für Menschen, die Wohnungen suchen.

Seit Jahren bauen gemeinnützige Genossenschaften aber auch private Bauherren. Aktuell haben fünf Bauträger ihre Pläne für das alte Brauhausareal vorgestellt. In den nächsten Jahren sollen dort bis zu 1.000 neue Wohnungen entstehen.

Neuer Wohnraum ist vor allem für junge Familien interessant, für die Stadtgemeinde bringen sie auch Verpflichtungen mit sich. Wir sind deshalb gefordert, die notwendige Infrastruktur nicht zu erhalten, sondern auch auszubauen. Deshalb wird die Gemeinde bei all diesen Objekten mitreden – denn neuer Wohnraum bringt auch neue Kindergärten, Schulen, Nahversorger und vieles mehr mit sich. Es liegt in unserer Verantwortung diese Dinge auch in Zukunft bereit zu stellen.

STR Christian Habisohn



Wohnen ist ein Grundrecht für alle Menschen. Schon als die Grünen in der Opposition

waren, haben wir geholfen, Wohnen in Schwechat leistbar zu machen. Es gibt Mietbeihilfen in Gemeindefohnungen und Genossenschaftswohnungen für Menschen, die weniger Einkommen haben.

Viele Menschen kommen nach Schwechat, um hier zu arbeiten und zu wohnen. Wasser- und Kanalleitungen werden laufend ausgebaut, auch in den Ausbau von Schulen, Kindergärten und -krippen wird investiert. In den letzten Jahren wurde für die Infrastruktur zu wenig getan. Hier haben wir bereits mit umfangreichen Investitionen begonnen. Im Budget wird bei laufenden Ausgaben gespart und dafür eine Infrastrukturrücklage geschaffen.

Ab 2017 wird auch mit der Sanierung von Gemeindefohnhäusern begonnen.

STR Simon Jahn



In Schwechat werden gerade viele großartige Wohnbauprojekte verwirklicht, sodass etwa 1.000 neue Wohnungen in den nächsten Jahren hinzukommen.

Aufgabe der Politik ist es jetzt aber, für diese neuen Wohnungen auch die passende Infrastruktur herzustellen: Schulen, Kindergärten, Parkplätze, Maßnahmen im Individual- und Öffentlichen Verkehr, etc.

Dies wurde seit Jahren sträflich vernachlässigt. Auch die jetzige Rot/Grüne Stadtregierung zahlt lieber ein Multiversum, als Steuergeld in Schwechats Zukunft zu investieren. Taten müssen nun endlich folgen, ständige Beschwichtigungen von Rot/Grünen reichen nicht!

GR Mag. Mag.(FH) Alexander Edelhauser LL.M.



Der Wohnraum in Schwechat wächst gewaltig. Es werden gerade unzählige Bauprojekte realisiert bzw. sind in Planung. Das ist sehr positiv und macht in Zukunft Schwechat zu einer hoffentlich lebendigeren Stadt.

Ganz wichtig ist es, dass die Infrastruktur hier Schritt hält. Es müssen genügend Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden um mit dem wachsenden Zuzug Schritt zu halten.

Auch bei den Schulen besteht hier dringender Handlungsbedarf. So platzt das Gymnasium jetzt schon kurz nach dem Ausbau schon wieder aus allen Nähten.

GR Christoph Mautner-Markhof





Baumeister · Zimmermeister · Spenglermeister · Dachdeckermeister
Containerdienst · Müllabfuhr · Fassadenbau · Gerüstbau
Sanierung nach Brand- oder Wasserschaden · Althaus-Sanierung
Vollwärmeschutzfassaden · Holz- und Blechanstriche
Autokräne · Hubsteiger · Reparatur nach Sturmschäden

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2017
wünscht*

Franz URANI

GesmbH

2320 Schwechat, Spirikgasse 1
Tel. 706 19 40, 707 83 78, Fax 707 10 88
Mobil 0664/411 98 08
e-mail: franz.urani.schwechat@kabsi.at



Steiermark

Neuberg a. d. Mürz

URANI GASTRONOMIE

RESTAURANT · HOTEL · CAFE · BAR

kein Ruhetag · ganztägig warme Küche

Franz Urani GesmbH

Lichtenbach 1

8692 Neuberg/Mürz

Tel. & Fax +43 (0) 3857/205 55

www.teichwirt-urani.at

